Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 10 (1934)

Heft: 46

Artikel: Weltgeschichten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-754959

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weltgeschichtchen

Bisweilen geschehen Dinge, die zwar bestimmt nie in die Weltgeschichte eingehen, weil sie in einem Jahr, wenn nicht früher schon, vergessen sein werden, die uns aber, die wir dem heutigen Tag und der gegenwärtigen Stunde angehören, trotzdem vernehmenswert dinken und des Weitererzählens würdig. Es sind Kleinigkeiten nur, Bagatellen, die man berumbietet wie gute Witze, wie Süßigkeiten zum Knabbern beim schwarzen Kaffee, die man schmunzelnd kostet, die vergänglich sind wie Pralinen – allein, sie machen die Runde von Stadt zu Stadt, von Land zu Land, weil im Mittelpunkt dieser Geschichtchen nicht ein x-beliebiger Herr Müller oder eine unbekannte Frau Meier stehen, sondern von Ruhm und Weltruf beschimmerte Persönlichkeiten. Sobald von solchen Leuten etwas Abseitiges und Sonderbares ruchbar wird, eine kleine freundliche Verrücktheit beispielsweise, etwas, das uns die sonst Unnabbaren menschlich näher bringt, dann lohnt es sich, daraus ein Weltgeschichtchen zu schnitzen. Wir gedenken, künftig in bestimmten Zeitabständen unsern Lesern regelmäßig solche Weltgeschichtchen zu erzählen, die sich ganz außen, fern am Rand der großen Weltgeschichte abspielen und wir glauben, damit den meisten mehr Vergnügen zu machen, als es die große Weltgeschichte von heute zu tun imstande ist.

Lohnbewegung bei Greta

Die Meldungen über die Lohnbewegungen und Streiks von einigen Millionen amerikanischen Arbeitern ist nicht so rasch über den Ozean gedrungen, wie die Kunde von einer privaten Lohnbewegung Greta Garbos.

Die göttliche Schwedin ist vertraglich verpflichtet, der Firma Metro-Goldwyn-Mayer jährlich zwei Filme zu spielen und bekommt für jeden der beiden 250 000 Dollar, in Papier. Greta will ihre Lohnbedingungen für das Jahr 1935 ändern, da sie 500 000 Dollar jährlich viel zu niedrig findet, und sie fordert pro Film eine Lohnerhöhung von 50 000 Dollar. Sie will ferner, daß in den Kontrakt die Goldklausel aufgenommen werden soll, um im Falle einer weiteren Entwertung des Dollars bei der Umwechslung in schwedische Kronen nicht zu kurz zu kommen.

Boxerfäuste sollen die NRA retten

Der einzige Boxweltmeister, der sich vom Boxen ohne knock out zurückgezogen hat, ist der Gentlemen-Boxer Gene Tunney. Wie erinnerlich, heiratete Tunney eine vornehme Dame, nachdem er Dempsey knock out geschlagen hatte. Tunney kam von der philosophischen Fakultät zum Boxring und kehrte von dort zu seinen Büchern zurück.



Sie fühlen sicht recht wohl?

Jich wicht recht wohl?

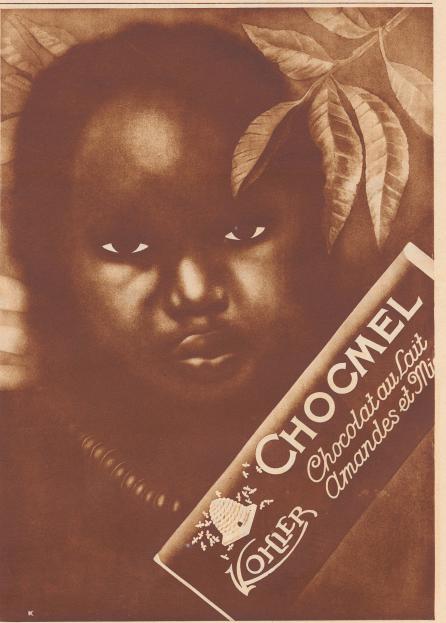
Dann segt Ihnen unsere Schrift No. W45 wie nusere Spezialkur Sie wieder hoch bringt.

Senst über 1000m.ä.W

EURANSTAIT

DEGERSHEIM





Nun meldet die ernsteste Nachrichtenagentur der Welt, die Agentur Reuter, daß der amerikanische Präsident Roosevelt den Boxweltmeister und Exboxer Tundent Roosevelt den Boxweltmeister und Exboxer I un-ney aufgefordert hat, einen wichtigen Posten innerhalb der NRA anzunehmen. Noch ist nicht bekannt, welchen Aufgabenkreis Tunney bekommen soll, Reuter meldet nur soviel, daß er den Vorschlag Roosevelts in ernste Erwägung gezogen habe. Er scheint also bereit zu sein, in den politischen Boxring zu treten, woraus man schließt, daß die Politik der NRA zu ganz neuen Me-thodes greifen zuse, um des derbesedes besoch este Section thoden greifen muß, um den drohenden knock out zu

Der kleinste englische Dominion im Werden

Gibraltar hat alles in allem 3890 Wähler, aber der Nationalismus läßt von ihnen insgesamt 3152 nicht schlafen, und diese erdrückende Majorität aufgeregter Gibraltaner fordert nun nachdrücklichst die Gewährung des Status eines Dominions für diesen kleinen Zipfel am großen spanischen Kontinent. Eine entsprechende Petition wurde an König Georg gerichtet, der an sich Uebung in der Gewährung von Unabhängigkeiten hat, und es ist höchst wahrscheinlich, daß man auch Gibraltar das Vergnügen, sich selbständig nennen zu können, nicht ver-

Georg V. Verlag

Neben den Sorgen, die dem König von England seine indischen und sonstigen Untertanen machen, kann sich Georg V. damit trösten, daß sein Verlagsgeschäft ein blühendes Unternehmen ist. Diese erfreuliche Tatsache bluhendes Unternehmen ist. Diese erfreuliche I atsache erfuhr die Welt im Laufe eines Zivilprozesses, den der König von England gegen einen seiner Untertanen angestrengt hat, weil dieser sich an den Autorenrechten Seiner Majestät vergangen hat. Der Geklagte wagte es, eine Liste der Abonnenten des Londoner Telephonnetzes zu drucken und zu verbreiten. Da aber die Copyrights des Telephonbuches Nationaleigentum sind und rights des Telephonbuches Nationaleigentum sind und da eine Nation juridisch nicht als Verfasser auftreten kann, so wurde beim Patentamt als Autor König Georg V. eingetragen, was immerhin den Nachteil hat, daß 50 Jahre nach dem Tode des jetzigen Königs die Autorenrechte der während seines Lebens gedruckten Telephonbücher freie Beute sein werden.

Das Gericht hat im Prozeß alle Rechte des Georg-V-Verlages anerkannt und verurteilte den hochverräterischen Plagiator zu 500 Pfund Sterling Schadenersatz. Und mit Genugtuung stellt die englische Presse fest, daß das Werk des Königs von England ein «best seller» ist.

Werk des Königs von England ein «best seller» ist.

Militärpromotion auf chinesisch

Seit der chinesischen Revolution gesellte sich zur chro-Seit der chinesischen Kevolution geseute sich zur Gur-nischen chinesischen Geldinflation eine nicht weniger chronische Generalsinflation. Die Verhältnisse in China sind in dieser Beziehung noch schlimmer gewesen als in Spanien, wo bekanntlich unter Alfons XIII. auf je 25 Soldaten ein General kam.

Soldaten ein General kam.

In der letzten Zeit hat sich die Lage in China — das liegt ja in der Natur einer jeden Inflation — rasend verschlimmert. Nun schreiten jene Generäle, die glauben, daß sie ihren Rang auf dem üblichen vorschriftsmäßigen Promotionswege erhalten haben, zu einer neuartigen Abhilfe. Der General Ho-Ying- Tschink, Direktor der Pekinger Militärkommission, sandte an Tschang-Kei-Scheck ein Telegramm, in dem er den Generalissimus der chinesischen Armee auffordert, ihn zum Generalmajor zurückzubefördern. General Ho bekam hierralmajor zurückzubefördern. General Ho bekam hierauf vom Mitglied des Pekinger Militärrates, dem General auf vom Mitglied des Pekinger Militarrates, dem General Tschau-Tscho-Hua, ein Gesuch, in dem General Tschau bittet, zum Obersten ernannt zu werden, da auch seiner Meinung nach ein echter Oberst mehr wert sei, als ein aufgeblasener General. Kein Wunder, daß Gerüchte umgehen, wonach unter den Obersten der chinesischen Armee eine Bewegung sich Bahn bricht, die Vorschriften über die Grußpflicht in dem Sinne zu ändern, daß in Zukunft die Generäle den Obersten grüßen sollen und nicht umgekehrt.



Innenlenker 4 türig • Innenlenker 2 türig • Cabriolet 4 plätzig • Cabriolet 2 plätzig • Spider • Torpedo • Coupé-Spider die Modelle 1935

Verwenden Sie zu Ihrer täglichen Mund- u. Zahnpflege

4 Gang - Synchromesh - Getriebe Ganzstahlkarosserien mit ein-gebautem Koffer • Hydraulische Bremsen • Sekurit-Schelben • · Minimal-Steuer ·

sind seit zwei Jahren in den Verkehr gekommen. Sie haben sich

100 Vertreter in der Schweiz



NNAHME-**SCHLUSS**

Entzückende Lippen

Und dann

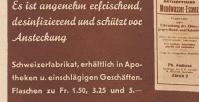




Ob für die Dame, den Herrn oder das Kind, verlangen Sie immer JSA, die bevorzugte Schweizerarbeit. JOS. SALLMANN & CO., AMRISWIL

TAORMINA Hotel Timeo Zimmer ausschließlich Meerseite.

WIDMANN



GURGELWASSER

Probieren Sie



Filialen: Zürich, Winterthur, Luzern